

Genossen der LPG-Agilatoren für das Neue

Ein Zitat besagt, wenn der Kopf klar ist, werden die Hände das Richtige tun. Wie zutreffend das ist, bestätigen die guten Ergebnisse, die unsere LPG „Mitschurin“ in Gräfendorf, Kreis Herzberg, bei der Steigerung der Produktion, bei der Entwicklung der Kooperation und bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verzeichnen kann. Es ist das Bestreben der Grundorganisation, den Genossenschaftsmitgliedern jede neue Aufgabe politisch so verständlich zu begründen, daß sie daraus die richtigen Schlüsse für ihr eigenes Handeln ziehen können.

Für die Erläuterung der Beschlüsse der Partei und neuer Aufgaben der LPG nutzt die Parteileitung die Mitgliederversammlungen der Grundorganisation sowie die Brigadeberatungen und Vollversammlungen der LPG. Auf je-

des dieser Foren bereitet sich die Parteileitung vor, damit das gesteckte Ziel erreicht wird. Bei neuen Aufgaben berät das Leitungskollektiv, welche ideologische Arbeit von der Grundorganisation geleistet werden muß, um die Genossenschaftsmitglieder von der Notwendigkeit des Neuen zu überzeugen. Es wird überlegt, welche Fragen zu erwarten sind, und es werden Argumente formuliert, damit die Genossen in ihren Kollektiven überzeugend auf treten können.

Genossen erhalten gute Argumente

Unsere LPG hat in den vergangenen Jahren die Produktion systematisch gesteigert und ihre Pläne erfüllt. Im Jahre 1972 wurden die Planziele in der pflanzlichen und tierischen Produktion überboten und eine Futterreserve angelegt. In diesem Jahr gilt auch für uns, besondere Anstrengungen zu unternehmen, um die Produktion und die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern und alle Reserven auszuschöpfen. Wir wollen einen möglichst großen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung leisten.

Die Grundorganisation hat es in den letzten Jahren als ihre wichtigste politisch-ideologische Aufgabe betrachtet, die Genossenschaftsmitglieder davon zu überzeugen, daß eine stetige Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität nur durch den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden gewährleistet ist. Es ging uns darum, die Genossenschaftsmitglieder für die kooperative Zusammenarbeit mit anderen LPG in der Pflanzenproduktion zu gewinnen. Dazu brauch-



Im
Staatsverlag erschienen

Im Buchhandel erhältlich sind jetzt die Bände „Sozialistische Staatengemeinschaft“ (Die Entwicklung der Zusammenarbeit und der Friedenspolitik der sozialistischen Staaten) von einem Kollektiv des Instituts für Internationale Beziehungen an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR und „Friedliche Ko-

existenz und revolutionärer Prozeß“ (W. N. Jegorow, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU) sowie die populärwissenschaftlichen Schriften „Die UdSSR — Bahnbrecher und Bannerträger des Fortschritts der Menschheit“, „Sozialistische Integration - Wesen und Perspektiven“, „Der Warschauer Vertrag - Instrument zur Sicherung des Friedens“ und „Europa auf dem Wege zu Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit“.

Einem großen Leserkreis, insbesondere Gesellschaftswissenschaftlern, Propagandisten und Agitatoren, werden damit Argumente für wissenschaftlich fundierte Antworten auf die Frage in die Hand gegeben, weshalb die Friedensoffensive der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft in unseren Tagen immer mehr zum bestimmenden Element der internationalen Politik werden konnte und werden mußte. (NW)